youtube: kiez direkt

Genozid ist ein Absichtsdelikt, kein Erfolgsdelikt. Jeder gescheiterte Genozid wäre kein Genozid.

„Israel sieht den Holodomor zwar als „größte Tragödie des ukrainischen Volkes“ an, lehnt aber die Verwendung des Wortes Genozid ab, da er keine „Vernichtung anhand ethnischer Kriterien“ gewesen sei.” (Wikipedia, Holodomor)
Der „Holodomor” wird von Israel nicht als Völkermord anerkannt, weil es da nicht um die Vernichtung einer Ethnie (Rasse) geht.

„Hinsichtlich der systematischen Ausrottung der Juden hat der Internationale Militärgerichtshof (Seiten 247-252, amtlicher englischer Text) entschieden, dass in Ausführung eines fanatischen offenen Programmes vorsätzlich beschlossen wurde, eine ganze Rasse der Menschheit [eine race der human race] auszurotten.“ (IMT, Urteil im Pohl-Prozess (Fall IV) vom 3. November 1947, in: Robert Kempner, SS im Kreuzverhör, Rütten + Loening, München 1964, S. 121)

„Der Holocaust war eine Extremform des Völkermords, da die Täter das Ziel verfolgten, eine Menschengruppe durch Ermordung jedes einzelnen Mitglieds dieser Gruppe zu zerstören. [...] Holocaust ist der Name, mit dem ein bestimmter Fall von Völkermord bezeichnet wird: der Versuch der Nationalsozialisten und ihrer Kollaborateure, das jüdische Volk zu vernichten. [...] Was den Mord am jüdischen Volk jedoch beispiellos machte, war die ihm zugrunde liegende Idee der Absolutheit – das Vorhaben der Nationalsozialisten, jeden einzelnen Juden, ob Mann, Frau oder Kind, zu ermorden. Dieser Plan der totalen Vernichtung war ein Wesensmerkmal des [Völkermordes namens] Holocaust, ...“ (IHRA, Holocaust und andere Völkermorde)
Die „Idee der Absolutheit” definiert das Ausmaß, die Dimension, die Reichweite, aber auch die Totalität der Vernichtung: Männer, Frauen und Kinder = killing all Jews.
Die „Idee der Absolutheit” ist der „Plan der totalen Vernichtung”, „eine ganze Rasse der Menschheit auszurotten”, „jeden einzelnen Juden, ob Mann, Frau oder Kind, zu ermorden”.
Himmler-Rede vom 6.10.1943 in Posen:
„Es mußte der schwere Entschluß gefaßt werden, dieses Volk von der Erde verschwinden zu lassen.” (zit. n. Bradley F. Smith, Agnes F. Peterson (Hrsg.): Heinrich Himmler, S. 267 (zur Edition), S. 273 (Nr. 85) und S. 300, Fn. 1, S. 169 f., in: Wikipedia, Posener Reden)
Die „Idee der Absolutheit” ist der Schluß von dem Mord an Männern, Frauen und Kindern auf die „systematische Ausrottung der Juden”, „den Mord am jüdischen Volk”, „das jüdische Volk zu vernichten”, „eine ganze Rasse der Menschheit”, weltweit, überall, vollständig, ganz, restlos.
Die „Idee der Absolutheit” bedeutet: das jüdische Volk (Männer, Frauen, Kinder) wird im weltweiten „Judenbrand” ganz (hólos) verbrannt (kaustós).
Die Ermordung von Männern, Frauen und Kindern ergibt die Absicht der Ermordung von allen, von allen Männern, Frauen und Kindern. Es soll kein zukünftiges Kollektivsubjekt mehr geben.
Die „Idee der Absolutheit” bedeutet gruppenbezogene, umfassende Tötung = Gruppenvernichtung.
Die „Idee der Absolutheit” als „Totalvernichtungsabsicht” ist die radikalste Form der Vernichtungsabsicht. Der „Holocaust” ist die historische Realisierung einer zuvor nur vorgestellten Totalvernichtungslogik. „X darf nirgendwo existieren.“ = eine ontologische Feinderklärung = Seinsnegierung. Zielrichtung: Vernichtung der Juden als Kollektiv, dass sie als Volk nicht mehr existieren sollen. Die Totalität des Anspruchs ist der Grund, warum der „Holocaust” von Israel als singulär betrachtet wird.
Israel erkennt keine Völkermorde an. Die Shoa/Holocaust gilt als singulär, weil sie eine Totalvernichtungsabsicht hatte – das Ziel war nicht nur teilweise Zerstörung, sondern die vollständige Auslöschung des jüdischen Volkes als Kollektiv. Andere Genozide erfüllen die juristische Definition der UN-Konvention, erreichen jedoch nach israelspezifischer Wahrnehmung nicht diese Totalität.

youtube: kiez direkt

Der „Holocaust” war die Negation der jüdischen Existenz als solcher – ein „Nicht-mehr-Sein“ des gesamten jüdischen Volkes. Die Idee der ontologischen Totalität der Absicht als eine absolute Negation des Judentums als Sein an sich, jenseits von Ort, Zeit und Macht begründet die singuläre Stellung des „Holocaust”.
Ontologische Totalität bedeutet Vernichtung nicht nur realer Menschen, sondern des „Seins“ der Gruppe selbst.
Kriterium der Singularität des „Holocaust” ist die Absicht, eine ontologische Totalität zu vernichten (also: ein Volk soll *als solches* aus der Welt verschwinden). Die Singularität begründet die Existenz eines Genozids eigener Art, der über andere Völkermorde hinausgeht:
Der „Holocaust” = nicht bloßer Völkermord, sondern stellt eine qualitativ andere Kategorie dar.
Die Leugnung der Singularität ist deshalb gleichbedeutend mit einer Form von Holocaust-Leugnung, nicht weil man die Morde selbst bestreitet, sondern weil man den Holocaust als einzigartigen Grenzfall der Vernichtung nicht anerkennt.
Israels Gesetze gegen Holocaust-Leugnung beziehen sich implizit auf diese Deutung, weil sie den „Holocaust” nicht nur als historischen Völkermord schützen, sondern als singuläres, existenziell bedrohliches Ereignis des jüdischen Volkes. Der „Holocaust” ist der Völkermord an den Juden.
Das bedeutet: Die Vernichtungsabsicht richtete sich exklusiv gegen Juden = Juden wurden nicht als politischer Gegner, nicht als territoriales Hindernis, nicht als austauschbare Gruppe betrachtet, sondern als prinzipiell illegitime Existenz.
Die Singularität des „Holocaust” besteht darin, dass historisch nur das jüdische Volk jemals Ziel einer solchen ontologischen Vernichtungsabsicht war.
Die Totalität des Holocaust liegt in der Negation jüdischer Existenz als solcher.
Träger der Vernichtungslogik ist der Antisemitismus.
„Grundlage des Holocaust war der Antisemitismus. Antisemitismus, also der Hass auf Juden oder Vorurteile gegenüber Juden [eine judenfeindliche Einstellung, Gesinnung], war einer der Grundpfeiler [Säulen] der NS-Ideologie“, sagt das Wörterbuch des Holocaustmuseums in Washington, Einführung in den Holocaust, wichtige Fakten 1:
United States Holocaust Memorial Museum. „Introduction to the Holocaust.“ Holocaust Encyclopedia. encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/introduction-to-the-holocaust. Accessed on 23.11.22.).
Der „Holocaust” war „ein antisemitisches Mordprogramm“ (Michael Zimmermann, Die nationalsozialistische „Lösung der Zigeunerfrage“, in: Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939-1945, Herausgegeben von Ulrich Herbert, Fischer Verlag, Frankfurt 1998, S. 259).
Aus dieser Perspektive ist Gaza kein Völkermord: es fehlt die Absicht, eine Ethnie zu vernichten:
Die Palästinenser „sind” Araber, Palästina wird als Staat vom Staat Israel nicht anerkannt, somit gibt es auch keine „Palästinenser”.
Der Täter definiert sein Opfer. Die Nazis „definierten” die Juden als „Rasse”.
Israel spricht den Menschen in Gaza Identität ab:
Israel definiert die Palästinenser als „Araber”, die staatenlos sind.
Das Opfer hat keine Identität, somit wird auch keine Entität zur Vernichtung freigegeben.
Jeder Tote wird einer Terrorgruppe zugewiesen, die zur Vernichtung freigegeben ist.
Die Toten sind Opfer des Terrors und seiner Bekämpfung.
Die Menschengruppe löst sich in eine Terrorgruppe auf oder ist ein Opfer dieser.
Die Völkermordkonvention wird durch die Verfolgung einer Terrorgruppe nicht erfüllt.
Terroristen sind keine „geschützte Gruppe".
Die Menschen in Gaza werden nicht kollektiv bestraft: es werden nicht alle für die Taten einzelner vereinnahmt, sondern jeder einzelne wird für ein einziges Verbrechen aller bestraft:
die Negation jüdischer Existenz als solcher.
Grundlage des Terrorüberfalls der Hamas am 7. Oktober 2023 war der Antisemitismus.

youtube: kiez direkt

Der Hass auf Juden ist einer der Grundpfeiler der Hamas-Ideologie.
Die Menschen in Gaza sind als Antisemiten Terroristen.
Antisemitismus wird als Terrorismus kriminalisiert.
Die „Globalisierung der Intifada” bedeutet die globale Ausweitung von antisemitischem Terrorismus. Antisemitismus ist Terrorismus.
Antisemitismus soll als Terrorismus weltweit geächtet und strafbar werden.
Die Palästinenser sind Terroristen, weil sie Antisemiten sind.
Der Terrorismus wird ausgerottet, nicht eine Ethnie, nicht eine Zivilbevölkerung.
Der Antisemitismus wird ausgerottet, weltweit.
Der Antisemitismus ist unabhängig von kulturellen Grenzen.
Jeder Mensch auf der Welt kann Antisemit sein. Er kann auch unter sich verfeindete Gruppen verbinden. Ziel ist immer die Vernichtung des jüdischen Seins.
Die Seinsnegierung macht den Antisemitismus zum Terrorismus, der exklusiv Juden angreift.
Der Antisemit ist eine prinzipiell illegitime Existenz.
Der Antisemitismus ist eine Vernichtungsideologie.
Der Antisemitismus ist die Verneinung des jüdischen Seins.
Der Antisemitismus ist der Ursprung der „Idee der Absolutheit”.
Die ontologische Ebene entsteht aus der antisemitischen Ideologie.
Die Singularität des „Holocaust” ist die Absicht, eine ontologische Negation zu verwirklichen.